

## Veteranentag 2026:



**Für eine Welt ohne Krieg**

2026 wird in Deutschland erneut der nationale Veteranentag gefeiert. Offiziell soll dieser Tag die Verdienste von Veteranen anerkennen, die in der Bundeswehr gedient haben. Warum protestieren wir gegen diese Veranstaltung? Es liegt uns fern, die Frauen und Männer zu verunglimpfen, die als Wehrpflichtige oder Freiwillige persönliche Belastungen und Risiken auf sich genommen haben.

### **ABER:**

Wenn es tatsächlich nur um die Anerkennung des Einsatzes von Veteranen für die Gesellschaft ginge, warum gibt es dann keine vergleichbare öffentliche Anerkennung z.B. für Pflegekräfte, Feuerwehrleute, Rettungskräfte und andere Gruppen, die sich in besonderer Weise für die Gesellschaft einsetzen, oftmals auch unter Einsatz ihres Lebens oder ihrer Gesundheit?

b.w. →

In Wirklichkeit geht es um etwas anderes. Wir sollen daran gewöhnt werden, dass das Militär zum normalen Alltag gehört, und uns auf einen möglichen Krieg auch bei uns einstellen. Auch die Wiedereinführung der Wehrpflicht ist geplant. Wir sollen „kriegstüchtig“ werden.

## **Der Veteranentag dient der Militarisierung der Gesellschaft!**

Jeder Krieg kostet unzählige Opfer – Soldaten, aber auch Zivilisten. Millionen Menschen weltweit leiden unter Verletzungen, Traumata, Vertreibung und den langfristigen Folgen bewaffneter Konflikte. Der Veteranentag glorifiziert Kampf und Heldentum, die Leiden der Opfer von Krieg, Gewalt und Flucht geraten dabei in den Hintergrund.

## **Für eine Gedenk- und Erinnerungskultur, die allen Opfern von Gewalt und Krieg gerecht wird!**

Mit einer beispiellosen Aufrüstung sollen die Militärausgaben auf 5% des BIP erhöht werden. Das entspricht der Hälfte (!) des heutigen Bundeshaushalts – über 200 Milliarden – Mittel, mit denen das Leben der Menschen verbessert werden könnte. Aber statt die Milliarden in Schulen,

*„Mit Sozialleistungen und mit Bildung lässt sich dieses Land nicht verteidigen.“  
(Boris Pistorius, 21.5.2025)*

zivile Infrastruktur, Gesundheitswesen und Klimaschutz zu investieren, füllt es die Taschen der Rüstungskonzerne. Wir fordern deshalb eine Umverteilung der Ressourcen, um eine friedlichere und gerechtere Gesellschaft zu schaffen.

## **Den Frieden und das Leben finanzieren – nicht den Krieg!**

Statt Veteranentage zu feiern, sollten wir dafür eintreten, dass Konflikte durch Diplomatie und ohne Gewalt gelöst werden. Unsere Kinder sollen zum Frieden erzogen und nicht auf den Krieg vorbereitet werden. Statt Militarismus zu glorifizieren, sollten wir uns für Dialog, Verständigung und Abrüstung einsetzen.

## **Für eine Welt ohne Krieg – Für eine Zukunft in Frieden!**

Du möchtest dich engagieren oder mehr erfahren? Komm gern zur Mahnwache von „Mut zum Frieden“ freitags zwischen 16 und 17 Uhr vor der Großen Kirche.

[www.mutzumfriedenbremerhaven.de](http://www.mutzumfriedenbremerhaven.de)



@mut\_zum\_frieden